

# Jahreschronik 2018



Kloster Magdenau





### *Liebe Freunde und Wohltäter unseres Klosters*

Die Nacht hüllt Städte und Dörfer in Dunkelheit, aber farbige Feuerwerke donnern und bestrahlen das karge Winterland wie bunte Blitze. Am 1. Januar 2018 feiern wir den Beginn des neuen Jahres: Es tritt verlegen ein und gleicht einem Kind, das sich plötzlich unter fremden Erwachsenen befindet und scheu um sich blickt. Dann werden die Tage allmählich länger, das unsichere Kind gewinnt an Selbstvertrauen, es wird im Frühling ein Knabe und im Sommer ein reifer Mann. Und jetzt an der Schwelle zum Winter verabschieden wir es als einen Greis, der berauschende Siege wie schmerzvolle Verluste kennenlernte. Auf seinem betagten Gesicht bilden Freuden- und Sorgenfalten tiefe Bahnen wie frische Furchen, in denen Lebenserfahrung und Gelassenheit wachsen. Aus diesen Gesichtsfalten des alternden Jahres 2018 lesen wir seine Ereignisse ab:

**Dezember 2017 bis Frühling 2018** Frau Corina Rutishauser erarbeitet im Auftrag der kantonalen Denkmalpflege Berichte über den Zustand des ehemaligen Schweinehauses, des Hühnerhauses, des Treibhauses und der Klostermauer. Diese wurde im Verlauf der Jahrhunderte gestützt und teilweise mit Dachziegeln und Kunststeinplatten versehen. Auch errichtete man kleine Kanäle, die das Wasser abführten, das die Klostermauer gestaut hatte. Im kommenden Jahr 2019 soll sie gründlich gereinigt werden.

**2. Februar bis 5. März** Schwester Maria Veronika leidet seit Monaten an seltsamen gesundheitlichen Beschwerden und wird hospitalisiert. Die Ärzte diagnostizieren bei ihr eine seltene Erkrankung der Blutgefäße und suchen nach einer wirksamen Medikation.

**5. bis 10. März** Abt Emmanuel Rutz OSB (Abtei St. Otmarberg, Uznach) hält bei uns die jährlichen Exerzitien und öffnet neu unsere Augen für die Gegenwart Gottes mitten im Alltag.

**3. Mai** Unsere langjährige Pförtnerin und Telefonistin Schwester Maria Nikolausa stirbt mit einer selbstverständlichen Natürlichkeit, als ob es im Leben nichts Einfacheres gegeben hätte, als zu sterben.

**5. Mai bis 27. Oktober** Im ehemaligen Kornspeicher unseres Klosters wird die Ausstellung «gekommen, geblieben, angekommen» eröffnet. Im Gästebuch halten viele Besucher ihre Eindrücke fest: «Zur Ausstellung GEKOMMEN, diese nicht übersättigt, sehr ausdrucksvoll, darum gleich ANGEKOMMEN. Nach Hause nehme ich Empfindungen, die sind GEBLIEBEN. Danke.» Die Ausstellung ist jede Woche an drei Nachmittagen frei zugänglich.

**8. Juni** Während der Vesper am Herz-Jesu-Fest empfängt unsere Kandidatin Pia das Novizinnenkleid und den

Ordensnamen Pia-Therese. In den darauffolgenden Monaten merkt sie immer deutlicher, dass unser Kloster zwar eine Etappe auf ihrem Lebensweg ist, aber noch nicht das Ziel. So verlässt sie am 6. Oktober unser Kloster und bricht auf, um ihre Berufung neu zu suchen.

**9. Juni** Schwester Maria Michaela entdeckt in unserem leer wirkenden Bienenhaus ein Bienenvolk und fängt an, es zu betreuen. Als sie zum ersten Mal die Honigwaben herausnimmt, greifen die Bienen sie an und stechen sie durch den Imkerhut in den Kopf. Sogleich tritt starkes Brennen am ganzen Körper auf und Schwester Maria Michaela muss notfallmässig im Spital behandelt werden. Trotz dieser schmerzlichen Erfahrung meldet sie sich in Flawil zum nächsten Imkerkurs an.

**Juni** Herr Charles Stäheli führt mit seiner Frau Brigitte die Archivrevision durch und erfasst zugleich neue Dokumente. Das vielfältige Archivgut legt beredtes Zeugnis ab von der starken Verwurzelung unseres Klosters in der Region.

**August** Das moosbedeckte Kirchendach wird gereinigt, alle beschädigten Dachziegel werden ersetzt.

**13. September** Der Herbstanlass unseres Freundeskreises findet statt: Herr Andrea Taverna erzählt, wie er sich seinen lang gehegten Bubenraum erfüllte und mit der Transsibirischen Eisenbahn von Moskau nach Peking reiste. Zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen lauschen ihm wie gebannt.

**16. September** Pater Yvan erleidet einen Schwächeanfall, wird ins Spital gebracht und bleibt dort drei Wochen, bis er sich erholt und das schlechte Blutbild sich wieder normalisiert hat. Pater Columban übernimmt in dieser Zeit voller Hilfsbereitschaft die priesterlichen Dienste.

**27. September** Schwester Maria Assumpta stolpert und bricht sich die Elle und die Speiche am rechten Arm. Die Frakturen werden operiert und der Arm wird mit Hilfe eines Gipsverbandes ruhig gestellt. Gemeinsam mit Schwester Maria Assumpta hoffen wir, dass sie an ihrem sechzigsten Professtag am 26. November 2018 wieder genesen ist.

**Oktober 2018** Wir sind 10 Schwestern im Alter zwischen 35 und 95 Jahren.

### *Wir schreiten weiter*

Heuer finden im Dezember kein Adventskonzert und keine Krippenausstellung statt. Dafür bereiten wir für das kommende Jubiläumsjahr 775 Jahre seit der Gründung unseres Klosters (1244-2019) zwei Geschenke für uns und die Besucher unseres Klosterweilers vor:

**Infotafeln und Kommunikationssystem** Wer zum ersten Mal unser Kloster besucht, irrt oft hilflos im Klosterareal herum und sucht die Klosterpforte. Dem wollen wir abhelfen und entwerfen in enger Zusammenarbeit mit dem Studio Grafik Design Klein (Wil) ein Kommunikationssystem, das aus Infotafeln, Wegweisern und Beschriftungen besteht. Die Einweihung planen wir auf Ostern 2019.

**Kreuzreliquie** Im 18. Jahrhundert wurde in unserer Klosterkirche ein Kreuzpartikel verehrt, der so bedeutsam war, dass Papst Benedikt XIV. in seiner Bulle aus dem Jahr 1752 unsere Klosterkirche «zum heiligen Kreuz» nannte. Wir beleben diese Tradition wieder und lassen das kostbare Reliquiar restaurieren, denn durch seinen Tod am Kreuz und die Auferstehung brachte Jesus Licht und Hoffnung in jede noch so ausweglos scheinende Situation.

## *Wir danken*

Es ist unmöglich, an dieser Stelle all die Menschen namentlich zu erwähnen, die uns im vergangenen Jahr beigestanden sind: Einige richteten uns auf mit ihren aufmunternden Worten, andere spendeten uns materielle Hilfe, wieder andere schenkten uns ihre Zeit und Kraft. In unseren Augen ist jede Hilfe gross und wertvoll. All diese Männer und Frauen, die uns beigestanden sind, wohnen mit ihren Freuden und Sorgen in unseren Herzen, und wir legen sie im Gebet in Gottes schützende und bergende Hände.

Ihnen allen, liebe Freunde und Wohltäter unseres Klosters, wünschen wir die tiefe Freude über die Geburt Christi, die sich an Weihnachten neu in unser Leben ergiesst, und ein gutes neues Jahr 2019

*Ihre Schwestern von Magdenau*

*November 2018*

## **Impressum**

Zisterzienserinnenabtei

Kloster Magdenau

9116 Wolfertswil

Tel. 071 393 23 55

E-Mail: [magdenau@bluewin.ch](mailto:magdenau@bluewin.ch)

[www.kloster-magdenau.ch](http://www.kloster-magdenau.ch)

IBAN CH80 0900 0000 9000 0661 0

PC 90-661-0